

Mylander, Gerhard, J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft: * Elberfeld um 1600, + nach 1637², vor 1645³
Gv Gerhard⁴

V Gerhard, * um 1575, + vor 1624, Studium in Köln, dort 1592 Diputation⁵ und 1594 Promotion zum J.U.D.⁶, 1597 Trauzeugen in Elberfeld⁷, Bürgermeister zu Elberfeld, ∞ Margaretha Sprenger

V_{wr} [?] Gottfried, * Köln um 1550, Studium [in Orléans, dort 1576 graduiert⁸, 1578 in Basel⁹

Werdegang: Studium 1617 in Heidelberg¹⁰, 1623 Bestallung in tecklenburgischen Diensten¹¹, 1625 RKG-Advokat^{12,13}, 1625 gräflich-bentheimischer Rat¹⁴, 1630 Advokat der Gräfin Margarethe von Nassau-Siegen¹⁵

¹ GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (Predigerkirche und St. Georgen) S. 162.

² StA Emden, I. Registratur 468: Berichte des Dr. Jonas Eucharia [Erhard] und des Dr. Gerhard Mylander über ihre Tätigkeit für die Stadt Emden beim Reichskammergericht in Speyer, 1634-1637:

³ StA Speyer, 121 Mylander: am 18. Oktober 1645 werden Geburtsbriefe und Zeugnisse ausgestellt für Baudouin Jacob, Albrecht Johann und Gottfried Mylander in Köln, Kinder des verstorbenen Dr. Gerhard Mylander und seiner Ehefrau Maria geb. Graye.

⁴ LA NRW Abteilung Westfalen, A458, Haus Rechen 210: die Urkunde vom 20. Sept. 1577 trägt seine Unterschrift.

⁵ Disputation *Theses ex tit. digest. quae in fraudem creditorum facta sunt ut restituantur*, Köln 1592.

⁶ Dissertation *De hereditatis petitione*, Köln 1594.

⁷ ROCKEL-BOEDDRICK, Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf S. 65: 13.07. 1597: Heiratsvertrag zwischen Henr. Burwinckel und Maria in der Mullen, Tochter von Adolf und Anna i.d.M. Der Bräutigam bringt in die Ehe ein das Gut zu Burwinckel samt 5 Kotten im Kirchspeil Mettmann (Honschaft Loubach) usw.- Zeugen: Gerh. Mulleman i.d.Mullen, Gerh. Mylander zu Elverfeldt, Dietr. ufm Clece (Henr. Müllmhan), Joh. Thomas, Joh. i.d. Kottenhoven, Joh. Steinweg, Pastor zu Wülfrath

⁸ RIDDERIKHOFF, Troisième livre S. 346: 28-11-1575 – 6-4-1576 *Liste des gradés . . . Godefridus Mylander Coloniensis in numerum collegarum, die 31 martii, receptus est, eique propter sufficientem excusationem ab ipso allegatam jura inscriptionis a natione liberaliter remissa sunt.*

⁹ WACKERNAGEL, Matrikel Basel Bd. 2 S. 260: [1578] *Septembris 2. Godefridus Mylander Coloniensis – nil, pauper.*

¹⁰ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 284: [1617]: *Gerhardus Mylander, Elberfeldensis Montanus Julij 25..*

¹¹ LA NRW, Abt. Westfalen, D 701 (Grafschaft Tecklenburg, Akten), 798: Korrespondenz der Gräfin Johanna Elisabeth . . . Erkundigungen nach Mylander zu Elberfeld wegen dessen geplanter Bestallung, 1623.

¹² HHStA Wiesbaden, 171 Nr. M 496: Entsendung des Advokaten Dr. Gerhard Mylander, genannt Mühlmann, an das Reichskammergericht nach Speyer. 1625.

¹³ LA NRW, Abt. Rheinland, AA 0627 (Reichskammergericht), 4813 – R, 995/3422 [1631-1636] Dr. Johann Hertzbach (auch: Heresbach), gegen dessen Erben sich die Klage richtet, hatte in seinem Testament festgelegt, aus seinem Nachlaß solle die Summe von 4500 Gulden dazu verwandt werden, je einen armen Verwandten aus der väterlichen und mütterlichen Verwandtschaft während des Studiums zu unterstützen und ihnen Zugang zu seiner Bibliothek zu gewähren. Der Kläger erklärt, das Stipendium sei ihm nach anfänglichen Zusagen mit der Begründung, die Verwandtschaft über seine Mutter „qualifiziere“ ihn nicht, abgelehnt und zwei weit Wohlhabenderen gewährt worden. Er erwirkt einen Arrest auf den ausstehenden Teil des Verkaufspreises eines Hauses, das die Erben Hertzbach der Stadt Speyer verkauft hatten, und auf die Zinsen einer Rente, die den Erben vom Grafen von Leiningen-Dagsburg zustand. Darüber hinaus wird Dr. Gerhard Mylander (RKG-Advokat), in dessen Verwahrung sich die Bibliothek befindet, untersagt, diese den Erben herauszugeben. An sie ist das Mandat gerichtet. Sie ließen ihre Bereitschaft, dem Mandat zu folgen, erklären. Die Erben Hertzbach ließen durch ihren Prokurator eine Schrift, in der sie erklären, interveniendo für den Grafen, die Stadt Speyer und Dr. Mylander zu handeln, einreichen, machen aber ihren eigenen Standpunkt geltend.

¹⁴ FRESE, Westfälische Quellen, Fürstliches Archiv Burgsteinfurt, D 516, S. 14: Dr. Gottfrid Lauterbach an Dr. Gerhard Mylander, den grfl. bentheimischen Rat und Advokaten am kaiserlichen Kammergericht: Der Graf von Bentheim etc., Herr zu Wevelinghoven, habe dem † Dr.

[von] Rosenthal anbefohlen, wegen des kfstl. Einfalls von 1621 in die Herrlichkeit Wevelinghoven in Speyer zu supplizieren. Darüber sei dieser verstorben. Diese Kommission sei nun ihm auferlegt worden. Er habe aber keine

Familie: verl. 12. Nov. 1624, ∞ Köln 15. Dez. 1624¹⁶ Maria *T d.* Jacques Cray (Graye)
u. d. Anna Gobaut
S Balduin
S Jacob
S Albrecht Johann
S Gottfried
S Joachim Philipp, ~ Speyer 3. Mai 1633

Kenntnis von den betreffenden Vorgängen in Wevelinghoven und auch nicht von den Jurisdictionalia. Er bittet daher, darüber informiert zu werden, 4. April 1625.

¹⁵ HHStA Wiesbaden, 170, III Nr. 504: Januar 1630 Bestallung des Gerhard Mylander zum Advokaten der Gräfin Margarethe von Nassau-Siegen.

¹⁶ MARRIAGES IN THE DUTCH REFORMED CHURCH IN COLOGNE 1588-1650: 12 November 1624 Geerhardt Mylander j.m., son of the late Gerhardt Wylander called Muleman, mayor of Elberfeldt and of Margretha Sprengery, assisted by his cousin Gherhardt Mulmans, was betrothed to Maria Cray j.d., daughter of Jacques Cray and Anna Goubau, assisted by her parents and by Nicolaes Spilleur. They married 15 December 1624. Gerhardt Mylander, assisted by Gerhardt Mulmans & Maria Cray, daughter of Jaques Cray and Anna Gobaut, assisted by Jeronymus Waiguart and Baudewyn Cray her grandfather. 225/45